



Sophie von La Roche/Günter
Hüntzschel

**Geschichte des Fräuleins von
Sternheim**

dtv Literatur
Herausgegeben von
Günter Hüntzschel
352 Seiten

ISBN 978-3-423-13530-6
EUR 11,90 € [D] EUR 12,30 € [A]
Lehrerprüfexemplar
ET 1. Januar 2007

Sophie von La Roche, Günter Hüntzschel

Geschichte des Fräuleins von Sternheim

»Kein Buch, sondern eine Menschenseele«

»Man wird nun hoffentlich bald aufhören, von diesem Buch zu reden, und fortfahren, es zu lesen und zu lieben« - so schrieb Goethe über den ersten deutschen Frauenroman, der ihm als Vorbild für seinen ›Werther‹ diente.

»Kein Buch, sondern eine Menschenseele« sahen die Zeitgenossen in der ›Geschichte des Fräuleins von Sternheim‹, als das Buch 1771 erstmals erschien. Ihr Romandebüt machte die Verfasserin, die von da an als »die Sternheim« galt, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zur berühmtesten Schriftstellerin Deutschlands. In ihrem Hauptwerk versucht die unerfahrene, elternlose Titelheldin Sophie, sich dem ihr zugedachten Mätressenschicksal zu entziehen und flieht zu Lord Derby, einem gewissenlosen Intriganten und Verführer, dessen Absichten sie verkennt.

Die Ereignisse überstürzen sich, und Sophies Gutgläubigkeit kostet sie beinahe das Leben. Erst nach vielen Prüfungen wird sie – ganz im Sinne der Empfindsamkeit – mit dem ehelichen Glück belohnt. Bedeutend ist dieser Roman nicht nur durch die einfühlsame Darstellung seelischer Vorgänge, sondern vor allem durch seine aufklärerischen Botschaften: die Kritik an der moralischen Korruption des Hoflebens, die Schilderung des Elends der armen Bevölkerung und besonders durch die Frage nach der Stellung der Frau in der Gesellschaft, nach ihrer Bildung und ihren Aufgaben.

Sophie von La Roche

Sophie von La Roche (geb. Gutermann von Gutershofen) kam 6. Dezember 1731 als Tochter einer Augsburger Patrizierfamilie in Kaufbeuren zur Welt. Seit 1743 in Augsburg, hielt sie sich zeitweilig in Biberach bei der Familie ihres Veters und Verehrers Christoph Martin Wieland auf. 1754 heiratete sie einen Kurmainzer Hofrat. Ihre Enkel waren Clemens und Bettine Brentano. Sie starb am 18. Februar 1807 in Offenbach.

Pressekontakt

Thomas Zirnbauer
E-Mail: Zirnbauer.Thomas@dtv.de

Tel.: 089/3 81 67-119
Fax: 089/3 81 67-319

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München